

Westfälische Tennis-Sportlerwahl 2016

Ehrungen für Julia Wachaczyk und Jan-Lennard Struff nachgeholt



Nachträglich überreichte Verbandspräsident Robert Hampe (mitte) Julia Wachaczyk und Jan-Lennard Struff Urkunde und Trophäe zur Wahl als Westfälische Tennisspieler des Jahres 2016. © hofmedia

Kamen. Als im Februar diesen Jahres auf dem Verbandstag des Westfälischen Tennis-Verbandes in Kamen traditionell die Gewinner der >Westfälischen Sportlerwahl 2016< verkündet wurden, war lediglich das siegreiche Team 2016, die 1. Damenmannschaft des TSV Westfalia 06 Westerkappeln, in der Stadthalle zugegen. Ferngeblieben waren diesem Zeremoniell dagegen Julia Wachaczyk (Union Münster) und Jan-Lennard Struff vom TC Blau-Weiss Halle. Allerdings war dies keine arrogante Einstellung der beiden sympathischen westfälischen Tennisprofis, sondern vielmehr dem Turnierbusiness ihrer Profilaufbahn geschuldet. So vergingen knapp fünf Monate bis Verbandspräsident Robert Hampe sozusagen hierzulande die Ehrungen nachholen konnte.

Zweite Wahl

Zwar ist die aus Bielefeld stammende 23-jährige Julia Wachaczyk mittlerweile zum TC BASF Blau-Weiss Ludwigshafen gewechselt, doch als die Reinert Open, die Internationalen Westfälischen Tennis-Meisterschaften der Damen in der vergangenen Woche in Versmold in ihrem Terminkalender anstanden, war das die zeitliche Gelegenheit die Ehrung nachzuholen.

„Auch wenn schon etwas Zeit vergangen ist“, so Wachaczyk, freue ich mich über die Auszeichnung sehr. Das zeigt mir, dass meine Leistungen anerkannt werden. Danke an alle die mir ihre Stimme gegeben haben.“ Für Julia Wachaczyk war dies nach 2015 bereits die zweite Wahl zur Westfälischen Tennisspielerin des Jahres, für Jan-Lennard Struff bereits das fünfte Mal.

Große Erfolge

„Du bist das Gesicht des Westfälischen Tennis-Verbandes“, sagt Robert Hampe, der am Rande der Tennis-Bundesliga-Begegnung des TC Blau-Weiss Halle gegen Blau-Weiß Krefeld am vergangenen Sonntag die gläserne Trophäe dem 27-jährigen Profi übergab. Bei der Gelegenheit verwies Hampe noch einmal auf einige Erfolge des gebürtigen Warsteiner, der unter anderem in der Davis-Cup-Begegnung Deutschland gegen Polen den Abstieg aus der Weltgruppe verhindert hat.

„Außerdem hast du an den Olympischen Spielen in Rio teilgenommen, konntest in der Tennis-Bundesliga überzeugen und auf der Tour so machen großen Einzelsieg wie gegen Stan Wawrinka oder den Einzug in die Viertelfinals von Antwerpen und Kitzbühel feiern. Westfalens Tennisfamilie ist stolz auch dich.“ Da bekannter weise Jan-Lennard Struff eher ein Mann der wenigen Worte ist, war ein stolzes „Danke für alles“ seine Antwort



„Da ist das Ding“, scheint Jan-Lennard Struff zu rufen, als ihm die Trophäe für die >Wahl zum Westfälischen Tennisspieler des Jahres 2016< überreicht wurde. © hofmedia